

# Beirat für Sperrung der Waldchaussee

„Seit Langem überfällig,  
keine Symbolpolitik“

Von Andreas Schinkel

Soll die Waldchaussee, die mitten durch die Eilenriede führt, auch an Werktagen für den Autoverkehr gesperrt werden? Über diese Frage streitet die rot-grüne Ratskoalition derzeit. Die Grünen sind dafür, die SPD hält von dem Vorhaben wenig. Die Grünen bekommen jetzt Unterstützung vom Eilenriedebeirat, einem Gremium der Stadt Hannover. „Die Sperrung der Waldchaussee für den Autoverkehr ist nicht nur zu begrüßen, sie ist seit Langem überfällig“, heißt es in einer Stellungnahme des Beirats.

Bisher ist es so, dass die Strecke zwischen Steuerrind und Zoo nur an Wochenenden für den Autoverkehr dichtgemacht wird, von Sonnabend, 15 Uhr, bis Sonntag, 24 Uhr. Die Grünen dringen darauf, dass die Strecke durch den Stadtwald gar nicht mehr von Autos befahren werden darf. Nur eine Buslinie soll noch auf der Waldchaussee pendeln dürfen. Die SPD hält die Idee des Koalitionspartners für Unsinn und argumentiert, dass dann Autofahrer auf die Waldersee- und die Podbielskistraße ausweichen.

Das wiederum hält der Eilenriedebeirat für weit hergeholt. „Wahrscheinlicher ist, dass der Autoverkehr sich auf den Messeschnellweg verlagern würde, dessen Kapazitäten ja durch den Ausbau der Pferdeturmkreuzung vergrößert wurden“, teilt das Gremium mit. Die Sperrung der Waldchaussee für den Autoverkehr sei auch keine „Symbolpolitik“, wie die SPD meine, sondern stelle eine „erhebliche Aufwertung des Stadtwalds in ökologischer Hinsicht“ dar.